

Im Hauptberuf Postbeamter

VON HANSJÖRG TINTI

Schon mal was von Postoberamtmann Heinz Zipperer, Projektleiter für elektronische Datenverarbeitung beim Posttechnischen Zentralamt in Darmstadt, gehört? Nein...

Schon mal was von Heinz Siebeneicher, Moderator beim Südwestfunk („Vom Telefon zum Mikrofon“, „Sonntag nachmittag zu Hause“), gehört? Ja...

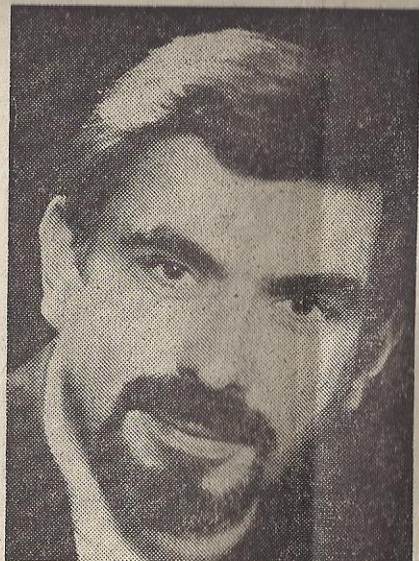
Kaum zu glauben, aber wahr: Heinz Zipperer und Heinz Siebeneicher sind identisch, ein und dieselbe Person!

Und das kam so: Heinz Zipperer wurde vor 40 Jahren in Berlin geboren. Als er vor zehn Jahren beim Südwestfunk aushilfswise einsprang („weil's mir Spaß machte“), legte er sich schnell den Geburtsnamen seiner Mutter zu, „damit's nicht zu viele Verwechslungen gab“. Zipperer gibt zu vielen Verwechslungen und Abwandlungen Anlaß, dachte sich Zipperer-Siebeneicher.

Als Heinz Siebeneicher wurde Heinz Zipperer bekannt und populär. Beim Hessischen Rundfunk ebenso wie bei RIAS Berlin, beim Saarländischen Rundfunk wie beim Südwestfunk, wo er vier Jahre lang die Nachtdienst-Conferéce übernommen hatte.

Damals lernte er auch seine Frau Brigitte kennen. „Es war eines Nachts“, so erinnert sich Nichtraucher Siebeneicher, „kam ein Anruf aus einem kleinen Kuhdorf in Niedersachsen (übrigens Geburtsort von Wilhelm Busch). Die Dame am Apparat hatte eine angenehme Stimme. Wir sahen uns im Januar 1970 in Hannover zum ersten Mal, im Juli heirateten wir. So schnell geht das zuweilen“, lacht er.

Das Wunschkonzert moderierte Heinz Siebeneicher 1972 schon einmal - ganz alleine. In diesem Jahr wechselt er sich mit Rolf Klein ab. Heute (20.20 Uhr, SWF 1) ist der mitunter etwas schnoddrig-freche Siebeneicher wieder an der Reihe. Sterile, gedrechselte, unterkühlte Programmverbindungen gefallen ihm nicht, „es muß Pfiff dahinter stecken“, sagt er. Und er gibt auch zu: „Manchmal habe ich auch



Beliebter Rundfunkmoderator: Heinz Siebeneicher geborener Zipperer.

Foto: SWF

schon etwas gesagt, da dachte ich, ob das mal gutgeht ...“

Nach der Wunschkonzert-Ursendung mit Programmchef Franz Meindl, Karlheinz Wegener und ihm war die Publikumsabstimmung überwältigend: 53 Prozent sprachen sich für Siebeneicher aus, der am liebsten ohne Manuskript ans Mikrofon geht und immer eine Reihe wirksamer Kaulauer, deftiger Pointen und „gerade noch erlaubter Witze“ auf Lager hat.

Aber schiefgegangen ist noch nie etwas, freut sich der Konzertbesucher und Fernsehuffel Siebeneicher.

Seinem Hobby Rundfunk frönt er auch zu Hause: Im Keller seines 190-qm-Eigenheimes in Reinheim (Odenwald) hat er ein komplettes Tonstudio eingerichtet. Hier produziert er Werbespots und Musikprogramm-Ansagen, die in Lufthansa-Jumbos zu hören sind.

Hin und wieder tritt Postbeamter Siebeneicher (Vater einer vierjährigen Tochter) auch als Discjockey auf. Mit großem Erfolg, man reißt sich um den Biertrinker und Spaghetti-Liebhaber („aber Tomatensoße muß dabei sein“).

Wenn er selbst mal wünschen dürfte? „Glabst i bin bled“, kommt's wie aus der Pistole geschossen. Das ist ein österreichischer Nonsens-Titel ...